

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 405

Mittwoch, 12. Mai 2010

WIR ENTDECKEN EUROPA



Fitim (9), Amro (10), Eyyup (10)

Wir sind die 4c aus der Svetelskystraße. Heute haben wir sehr viel Neues über Europa gelernt. Das Thema unsere Gruppe war „Das EU Parlament“. Weitere Themen waren „Der Umweltschutz“, „Interview mit Österreich“ und „Welche Aufgabe hat das EU-Parlament“. Außerdem hat eine Gruppe zwei Dinge aus unserer Umwelt ausgesucht und überlegt, wie diese mit der EU verbunden sind.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

VERTRETER FÜR VIELE MENSCHEN

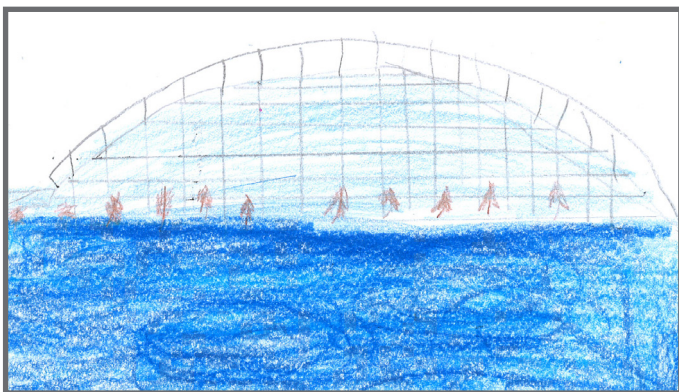
Was passiert im EU-Parlament?

Das Europäische Parlament vertritt die Bürger der EU. Das Parlament hat 736 Mitglieder. In jedem Mitgliedstaat finden alle 5 Jahre Wahlen statt. Dabei sucht sich jeder Wahlberechtigte die Partei aus, die ihm am Besten gefällt. Jedes EU-Land schickt dann Vertreter aus den Parteien ins EU-Parlament. Das EU-Parlament trifft sich abwechselnd in Brüssel und in Strasbourg. Die Aufgaben

des EU-Parlaments: Es vertritt die BürgerInnen der EU, es kontrolliert die EU-Kommission und muss zustimmen, wenn es eine neue Kommission geben soll. Gemeinsam mit dem Rat der EU bestimmen sie EU-Gesetze. Der Rat der EU vertritt dabei die Interessen der einzelnen Mitgliedsländer. So hat das EU-Parlament z.B. strenge Umweltschutzauflagen für Kraftstoffe und Motoröle durchgesetzt.



Emilia (9), Lisa (9), Eyyup (10), Fitim (9), Amro (10)



Neulich im EU-Parlament.



Pizza soll es nur noch in Italien und Schnitzel nur noch in Österreich geben!

Ein Abgeordneter bringt einen Gesetzesvorschlag vor.



Das ist nicht fair!!

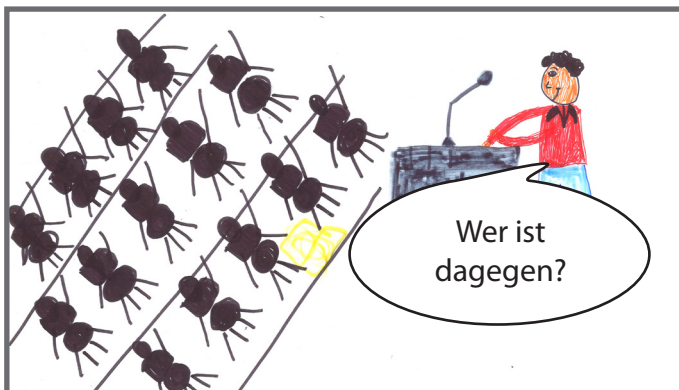
Die Spanier und die Engländer wollen auch Pizza und Schnitzel essen dürfen!

Eine heftige Diskussion beginnt.



Wer ist dafür?

Nur wenige sind für das Gesetz.



Wer ist dagegen?

Die meisten sind dagegen.



Alle EU-Bürger dürfen Pizza und Schnitzel essen!

Das Gesetz ist für alle EU-Bürger gut.



ÖSTERREICH UND ITALIEN IM ATOMVERGLEICH

Wir haben uns heute mit dem Thema Atomkraftwerk beschäftigt. Dazu haben wir uns speziell zwei Länder angeschaut und beide miteinander verglichen. Beider Länder sind in der EU, aber beide haben unterschiedliche Meinungen zum Thema Stromerzeugung. Wie die ausschauen, könnt ihr hier lesen:

Österreich ist 1995 der EU beigetreten, gemeinsam mit Schweden und Finnland. Unser Land hat die Meinung, dass es keine Atomkraftwerke haben will. In Österreich wurden die Bürgerinnen und Bürger darüber befragt, ob sie ein Atomkraftwerk wollen. Die Volksabstimmung vom 5. November 1978 über ein Bundesgesetz zur friedlichen Nutzung der Kernenergie in Österreich (Zwentendorf) hat Folgendes ergeben:



In Wien stimmten 55% für die Inbetriebnahme, aber in ganz Österreich stimmten 49,5% dagegen. Das heißt, dass die Österreicher ganz knapp dagegen waren. In Österreich gab es am 5.11. 2008 (30. Jahrestag) die

Kundengebung ANTI-ATOM.

Seit vielen Jahren vertritt Österreich die Meinung, die kommerzielle Nutzung der Atomenergie sei nicht vertretbar, und engagiert sich gegen grenznahe Atomkraftwerke.

Italien ist 1957 zur EU gekommen, gemeinsam mit Belgien, Deutschland, Frankreich, Luxemburg und

der Niederlande. Es ist ein Gründungsland. Italien hat eine andere Meinung als Österreich zu Atomkraftwerken. Italien ist 1987 nach einer Volksabstimmung aus der Atomenergie ausgestiegen. Doch im



vergangenen Jahr 2009 hat Italien beschlossen, dass es wieder in die Atomkraftenergie einsteigt. Schon im Jahr 2013 soll mit dem Bau begonnen werden.

Zurzeit haben 15 Länder von den 27 EU-Ländern Atomenergie.

Wir finden Atomkraftwerke schlecht, weil schon Unfälle passiert sind und damit ganze Länder verseucht wurden. Wir hoffen auch, dass Österreich keine Atomenergie bekommt. Unsere Meinung ist, dass es auch andere Möglichkeiten gibt, Strom herzustellen, zum Beispiel Windräder.



Dennis (9), Paul (9), Florian (10), Robert (10), Julia (10)



Atomkraftwerk, gezeichnet von Julia



Atomkraftwerk

WIR SCHÜTZEN DIE UMWELT

Helden retten die Umwelt! Ihr glaubt es nicht? Jeder kann ein Held sein, auch du!

Wir haben heute eine wunderbare Idee, wie man die Umwelt schützen kann. Ihr könnt sie zu Hause in die Wirklichkeit umsetzen. Wir malen eine Superheldin, die den Leuten zeigt, wie man die Umwelt schützt. Wir haben einige Vorschläge, wie auch ihr sie schützen könnt. Wenn ihr die Umwelt schützen wollt, sagt euren Eltern, sie sollen nicht so viel mit den Autos fahren, das Wasser nicht verschmutzen, Energiesparlampen verwenden und Müll trennen! Beim Kochen einen Deckel verwenden spart auch Energie.

Was das alles mit der EU zu tun hat, fragt ihr euch? Europa besteht aus vielen Grenzen, doch unsere Luft, unsere Flüsse und unsere Erde kennen keine Grenzen. Wenn ein Fluss in einem Land verschmutzt wird, trägt er das schlechte Wasser ins nächste Land weiter. Deshalb macht es auch Sinn, wenn sich alle

Länder zusammenschließen und gemeinsam versuchen, etwas für unsere Umwelt zu unternehmen.

Die EU-Länder haben gemeinsam Richtlinien entwickelt. Wie wir auf der Homepage http://europa.eu/index_de.htm herausgefunden haben sind die aktuellsten Themen: Bekämpfung des Klimawandels, die Erhaltung der biologischen Vielfalt und eine verantwortlichere Nutzung der natürlichen Ressourcen.



Eldar (10), Marco (9), Julia (9), Hannah (9), Marina (9)

Wenn ihr den Deckel beim Kochen auf den Topf legt, spart ihr Energie.

Schmeißt alles in den Mistkübel, weil ihr damit die Umwelt schützt.

Hilf auch du mit unsere Umwelt zu schützen! Jeder kann eine Heldin oder ein Held sein!

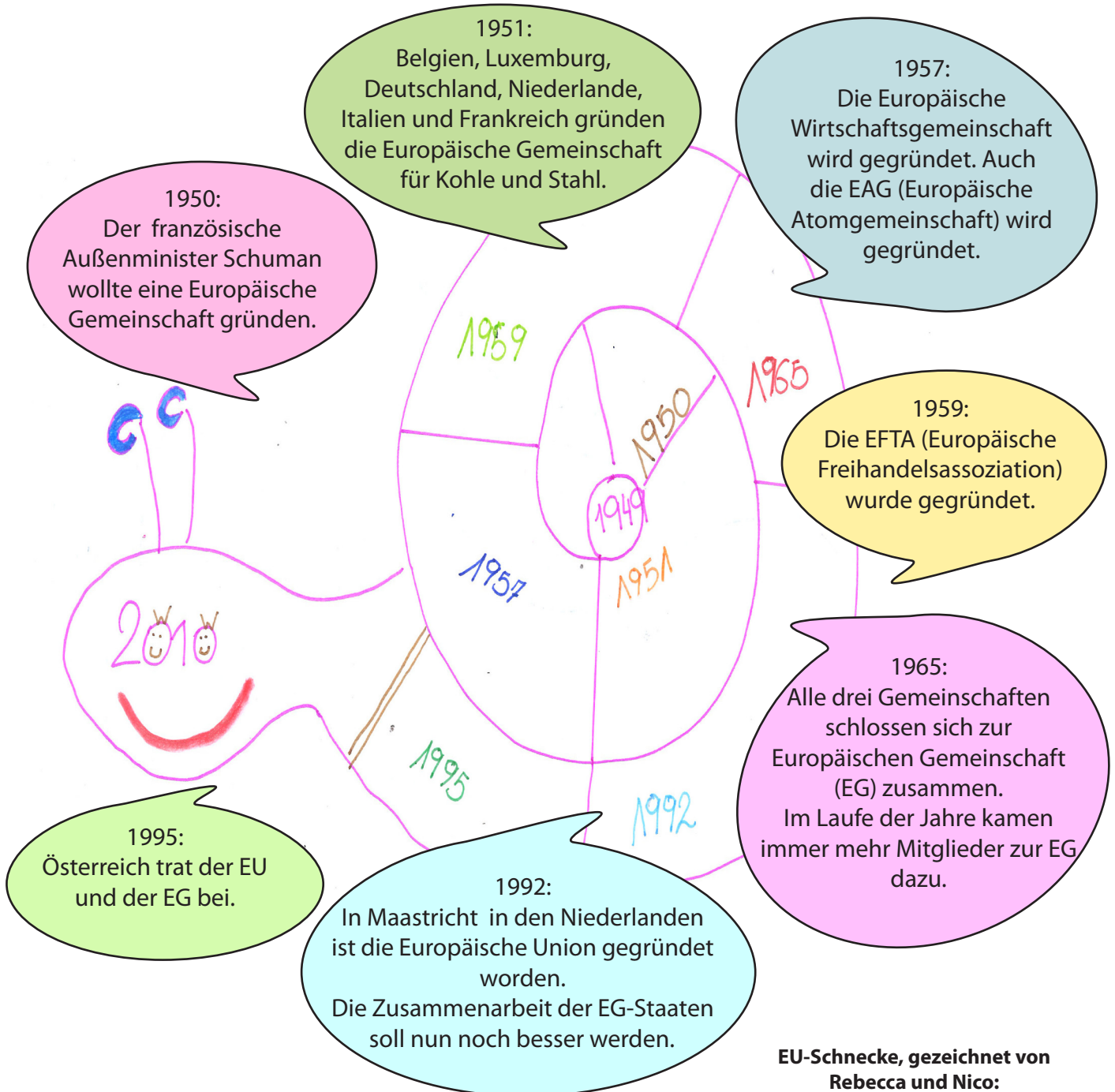
Wenn ihr Müll am Boden seht, schmeißt ihn in den Mistkübel!

Schaltet das Licht aus, wenn ihr es nicht braucht, so spart ihr Energie!

Superheldin, gezeichnet von Hannah

ENTSTEHUNGSGESCHICHTE DER EU

Einige Länder Europas schlossen sich zu einer Gemeinschaft, der EU, zusammen, weil ein Land alleine nicht so stark ist, wie viele Länder.



Rebecca (10), Mina (9), Nico (9), Flo (10), Philipp (10),



ÖSTERREICH INTERVIEW

Wir interviewen heute Österreich!



Kevin (10), Nina (9), Kevin (10), Jenni (11)



EU Flagge, gezeichnet von Jenni

Exklusiv: Wir im Interview mit Österreich

Wir haben heute Österreich ein paar Fragen gestellt und dabei einige, interessante Dinge herausgefunden. Im Interview erfährt ihr mehr darüber, lest weiter!

Frage: In welchem Monat und Jahr fand die Volksabstimmung über den EU-Beitritt statt?

Österreich: Die Volksabstimmung fand am 12. Juni 1994 statt.

Frage: Wann bist du eigentlich zur EU gekommen?

Österreich: Ich bin vor 15 Jahren, 1995 zur EU gekommen.

Frage: Wo genau liegst du eigentlich innerhalb der EU?

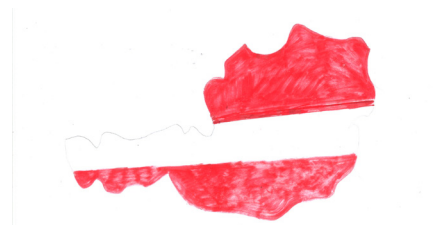
Österreich: Ich liege ziemlich in der Mitte, also sehr zentral.

Frage: Wie kannst du in der EU mitbestimmen?

Österreich: Ein Minister wird zum Beispiel von mir in den Rat der EU geschickt und kann meine Meinung innerhalb der EU vertreten.

Frage: Warum ist es wichtig, dass kleinere Länder wie Österreich innerhalb der EU fast gleich viele Stimmen wie große Länder haben?

Österreich: Weil dadurch garantiert wird, dass kleine Länder nicht so leicht überstimmt werden können.



Österreich, gezeichnet von Nina



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4C, VS Svetelskystraße, Svetelskystraße 5, 1110 Wien